

# Gym

# Times

**In dieser Ausgabe:**

- Exklusive Interviews mit Herrn Bühler & Frau Villingner
- Eine Artikel über das Stück der Unterstufen-Theater-AG
- „Wer bin ich? - Lehreredition“
- Schüler- und Lehrerzitate
- Und vieles mehr rund ums Schulleben



# Inhaltsverzeichnis



## Deckblatt

## Inhaltsverzeichnis ..... 2

## Schulleben

- Ereignisse ..... 3
- Schulumbau ..... 4
- Aula ..... 5
- Auftritt der Theater-AG ..... 6-7
- Unsere Mathe-AGs ..... 8
- Interviews ..... 9-14
- Schülersprüche-Bingo ..... 15

## Unterhaltung

- Rätsel ..... 16-18
- Comic ..... 19
- Zitate & Witze ..... 20-22
- Empfehlungen & Rezensionen ..... 23-24

## Kreatives

- Rezepte ..... 25
- Karikatur ..... 26
- Gedichte ..... 27

## Lösungen ..... 28

## Nachwort der Redaktion ..... 29

# Ereigniss



## VERGANGENEEREIGNISSE AM GYMI :

- Montag, 23. Juni 2025: Start der Probenstage des Oberstufenchor in Lindau
- Dienstag, 24. Juni 2025: Schulkonferenz Nummer 2
- Donnerstag, 26. Juni 2025: Bekanntgabe der Abiturnoten 2025
- Montag, 30. Juni 2025: Mündliches Abitur, Schulfrei Kl. 5-12
- dienstag, 1. Juli 2025: Mündliches Abitur, Schulfrei Kl. 11-12
- Freitag, 4. Juli 2025: Abiball im Hymer-Museum
- Mittwoch. 9. Juli 2025: Sommerkonzert in der Stadthalle
- Donnerstag, 10. Juli 2025: Schulfotograf kommt ans Gymi und fotografiert alle Klassen
- Freitag, 11. Juli 2025: Kennenlernetreffen der neuen 5t-Klässler

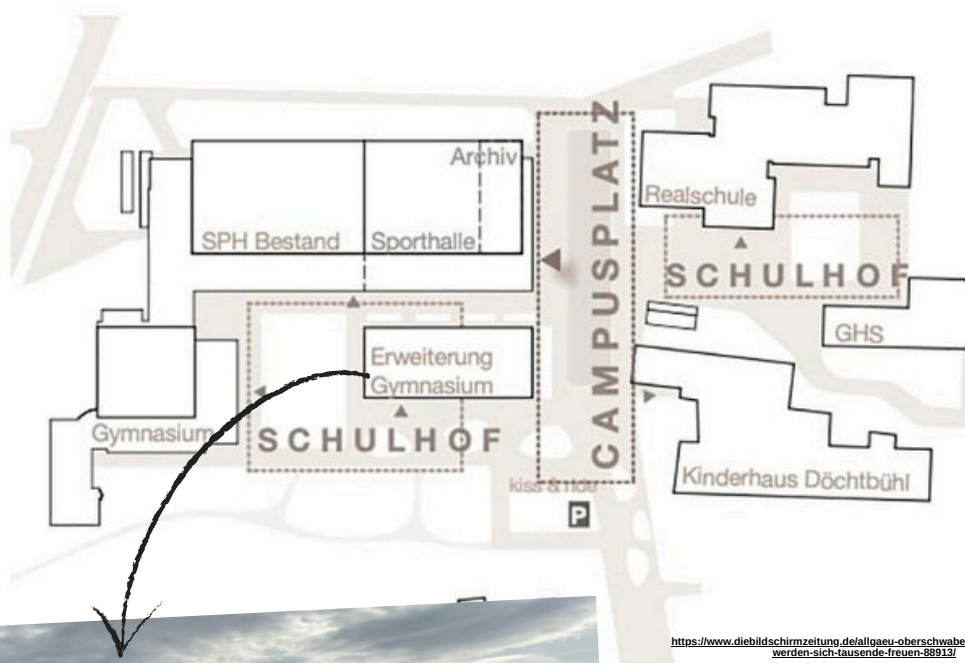
## KOMMENDE EREIGNISSE AM GYMI :

- Donnerstag, 24. Juli 2025: Schulfest des Gymnasium mit Feier "Europaschule"
- Mittwoch, 30. Juli 2025: Beginn der Sommerferien (11 Uhr)

## FERIEN, FEIERTAGE IM NEUEN JAHR:

- (Sommerferien 31.07. - 14.09.2025)
- Freitag, 03. Oktober 2025: Tag der Deutschen Einheit
- Herbstferien: 25.10. - 02.11.2025
- Weihnachtsferien: 20.12.2025 - 06.01.2026
- Fasnetsferien: 13.02. - 22.02.2026
- Osterferien: 28.03. - 12.04.2026
- Freitag, 01. Mai 2026: 1. Mai
- Donnerstag 14. Mai 2026: Christi Himmelfahrt (15. Mai ist kein Brückentag!!)
- Pfingstferien: 23.05. - 07.06.2026
- Sommerferien: 30.07. - 13.09.2026

# SCHULUMBAU



AKTUELL:



ZIEL:





## Eine App für mehr Mitbestimmung an der Schule

# Aula

Ausdiskutieren Und Live Abstimmen

Schüler\*innen können eigene Ideen posten  
Für ihren Favoriten abstimmen  
Und diese dann gemeinsam organisieren

Aula-Stunden werden  
fest in den Stundenplan  
integriert



Schule gemeinsam gestalten

Jeden Klasse darf zwei  
Moderator\*innen  
auswählen

# Auftritt der Theater- AG

Autor: Joleyna (11c)

Schulleben: Zeitungsartikel



**Grusel, Spannung und jede Menge Chaos: Die Theateraufführung der Unterstufen-Theater-AG**

Am 13. und 14. Mai 2025 wurde die Bühne der Schule zum Schauplatz eines schaurig-lustigen Spektakels! Die Unterstufen-Theater-AG unter der Leitung von Herr Volkwein brachte an zwei Abenden ihre neueste Inszenierung auf die Bühne, ein Stück, dass zum Gruseln, sowie zum Lachen einlud.

**ZOMBIENE Cousine des Bösen.**

Jeden Dienstag um 13:15 Uhr trafen sich die zwölf jungen Schauspielerinnen und Schauspieler der Klassen 5 bis 7, um ihr Stück zu proben. Mit großem Einsatz und unter der kreativen Lichtgestaltung von Nele brachten sie eine Geschichte voller Wendungen und monsterhaften Figuren auf die Bühne. Im Zentrum des Geschehens: Dr. Boris Furunkelstein, ein exzentrischer Wissenschaftler, der ein weiteres Monster zum Leben erweckt. Während Tante Dracu unterwegs ist, um ein Interview zu geben, setzen die Dorfbewohner von Blutdimari in Transsilvanien den berühmten Vampirjäger Professor Abraham Van Pelwurst auf die Untoten an, die im Schloss hausen. Auch Zombine, die auf die untoten Kinder aufpassen muss, hat alle Hände voll zu tun diese unter Kontrolle zu halten. Chaos bricht endgültig aus, als der Vampirjäger gemeinsam mit einem Journalisten und seinem Assistenten die Gräfin Dracu gefangen nehmen und ins Schloss eindringen. Währenddessen lernen Zombine und die Vampirkinder das neueste Familienmitglied kennen: Manny Monster, Dr. Furunkelsteins neueste Kreation. Der Vampirjäger will dem Spuk mit seiner Monstervernichtungs-Waffe „Vampir Ex“ ein Ende setzen, doch da gibt es ein Problem: Seine Vampirjägerlizenz ist abgelaufen! So gewinnen die Untoten am Ende die Oberhand. Der Vampirjäger und sein Assistent werden schließlich dazu gezwungen das Spray an sich selbst zu testen. Nun ist der Spuk vorbei, die Vampire schlafen ein, und Dr. Furunkelstein begibt sich daran aufzuräumen. Doch das Stück hält noch eine überraschende Wendung bereit: Der Vampirjäger und sein Assistent erwachen. Allerdings als Vampir-Zombie-Häschen! Nun müssen sie vor einer Horde wütender Dorfbewohner fliehen. Am Ende ist wieder alles in Ordnung, und die Vampire dürfen erneut ihr Unwesen treiben.

Die Zuschauer wurden bestens unterhalten und erlebten eine mitreißende Aufführung voller komödiantischer und gruseliger Elemente. Während auf der Bühne Vampire, Monster und Dorfbewohner im Chaos versanken, saß das Publikum gebannt auf den Plätzen, mal lachten sie laut, mal hielten sie vor Spannung den Atem an. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler brachten jede Szene mit großartigem Ausdruck und viel Spielfreude zum Leben.

Besonders die überraschende Wendung am Ende sorgte für belustigte Reaktionen. Die Verwandlung des Vampirjägers und seines Assistenten in Vampir-Zombie-Häschen ließ die Zuschauer schmunzeln und rundete das Stück auf humorvolle Weise ab. Auch die kreative Inszenierung der Monstervernichtungs-Waffe „Vampir Ex“ brachte einige Lacher. Immerhin war die abgelaufene Lizenz eine geniale Idee die Spannung, die sich aufgebaut hatte aufzulösen.

Das Stück selbst stammt aus der Feder von Herr Volkwein, der nicht nur die Theater-AG leitete, sondern auch die spannende und humorvolle Geschichte entwickelte. Seine kreative Erzählweise und die skurrilen Charaktere machten die Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wochenlange Proben und viel Hingabe zahlten sich aus: Das Publikum belohnte die jungen Darsteller mit viel Applaus.

Am Ende bleibt nur zu sagen: Ein fantastisches Theatererlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Maya Klaile, Juna Wassner, Angelina Ginoska, Annelie Kibler, Ryan Andrews, Arthur Sauter, Jeremia Christl, Elina Zhukovska, Charlotte Keller, Julia Weber, Surina Hartmann, Rebecca Brendler, Hannah Glaser



## Unsere Mathe-AGs:

### Robotics | 3D-Druck | Makerspace

In Klasse 6 gibt es die **Mathe-AG „Robotics“**:

Wir arbeiten mit dem Einplatinen-Computer „Calliope mini“.

Was der „Calliope“ kann? Zum Beispiel animierte Bilder, Lautsprecher und Sensoren, Steuerungen zur Pflanzenbewässerung, Jukebox, digitaler Kompass und vieles mehr! Wir arbeiten mit der Programmiersoftware „OpenRoberta“ des Fraunhofer-Instituts.



Spaß an Robotics und nach der AG soll es noch weitergehen?

Dann ist die **Mathe-AG „3D-Drucken“** vielleicht das Richtige für dich! Zum Beispiel an Projekttagen oder bei einem Workshop. Trage dich bei Interesse zu Beginn des Schuljahres in die AG-Liste ein. Wir arbeiten übrigens mit dem 3D-Drucker Prusa MK4s und starten mit einem einfachen CAD-Baukasten, z.B. TinkerCAD.

**Dein eigenes Projekt (mit dem 3D-Drucker)?**

Das geht! Unser Computerraum wird zum „**Makerspace**“ für kreative Ideen. Unsere Schule hat den Schulpreis der Hopp-Foundation gewonnen und für kreative Arbeiten in der Lernumgebung „Makerspace“ einen 3D-Drucker erhalten! Unser eigenes Logo findest du im und um den Computerraum.

**Wendet euch bei Interesse an Herrn Huber.**





# Interviews



## Interview mit Herr Bühler (B)

Interviewführende: Viona (V) und Joleyna (J)

**J:** Wie ist Ihr voller Name?

**B:** Mein voller Name ist Dr. Bernd Bühler.

**J:** Wie lange arbeiten Sie schon am Gymnasium Bad Waldsee und wo haben Sie davor gearbeitet?

**B:** Seit 2011, also 14 Jahre ungefähr. Davor habe ich in einem anderen Gymnasium gearbeitet, vor zehn Jahren in Schorndorf, und da hat es mir aber nicht so gut gefallen.

**V:** Warum?

**B:** Gute Frage....Die Leute hier sind alle viel netter. Sowohl die Schüler wie die Kollegen. Sonst hat es auch einige Nachteile. Die Physik-Sammlung hier ist grauenvoll. In Schorndorf war sie richtig groß. Also war wirklich gar kein Vergleich.

**V:** Einfach die Leute über die Physik-Sammlung gestellt.

**B:** Leute sind ja wichtiger wie Geräte.

**J:** Welche Fächer unterrichten Sie und welches Unterrichtsfach gefällt Ihnen neben Ihrem eigenen am besten?

**B:** Meistens unterrichte ich Physik, bissle NWT. Früher habe ich auch Bio unterrichtet. Einmal oder zwei-, dreimal habe ich auch Mathe unterrichtet. Astronomie manchmal, Seminarkurs, Projektkurs. Und ansonsten würde ich noch Chemie schön finden,

**J:** Wie lang und was haben Sie studiert? Und wo?

**B:** Also wo ist am einfachsten, das war in Tübingen und 40 Semester, also 20 Jahre lang. Und eben Biologie, Physik, Religionswissenschaft...

**J:** Also Theologie?

**B:** Nee, Religionswissenschaft. Der Unterschied ist, dass die Religionswissenschaft keine Voraussetzungen macht. Die fragt, woher kommt Religion, warum gibt es Religion und wohin geht Religion...

**J:** Sie wollten noch weiter erzählen, was Sie studiert haben...

**B:** Ah ja, genau....Romanische Philologie, also das sind die romanischen Sprachen: Italienisch, Französisch und Spanisch und noch ein paar kleinere, und Klassische Archäologie, also Archäologie von Griechen und Römern. Oder ganzer Mittelmeerraum eigentlich.

**V:** Wie alt waren Sie dann, als Sie angefangen haben zu studieren?

**B:** Da war ich... nach der Bundeswehr war ich 20.

**J:** Wieso haben Sie so viel studiert?

**B:** Weil mich alles interessiert hat. Ich wollte einfach wissen, wie die Welt funktioniert. Und da gehört halt mehr dazu als nur Naturwissenschaft.

**V:** Wie kann man sich sowas leisten? Also das ist eigentlich schon ziemlich teuer und so.

**B:** Ich habe dann nebenher gearbeitet, natürlich. Eine Zeit lang hab ich an der Uni als Assistent gearbeitet. In verschiedenen Übungsgruppen, Mathe für Pharmazeuten, alles Mögliche.

**V:** Da hat man gut verdient, um einigermaßen über die Runden zu kommen? Oder mussten Sie auch immer Instant-Nudeln essen, weil man es sich sonst nicht leisten konnte?

**B:** Ich musste immer in der Mensa essen.

**V:** Das ist ja fast wie Instant-Nudeln. Das ist Instant-Nudeln von früher.

**B:** Also es war manchmal nicht so gut, aber ich habe mich dran gewöhnt.

**J:** Es hat gereicht, um zu überleben. Sie hatten im Physikunterricht mal erzählt, dass Sie mal in so einem Physikkolabor gearbeitet haben. Irgendwas mit Quecksilber war das. Quecksilber? Quecksilber war der Kontext auf jeden Fall. Wie sind Sie da hingekommen dann?

**B:** Da habe ich einen Versuch machen müssen mit Quecksilberthermometern. Also da hat man einfach die Temperatur gemessen von einer chemischen Reaktion. Und dann ist mir das Thermometer leider zu Boden gefallen, was dann einen ziemlichen Aufstand gegeben hat, weil Quecksilber sehr giftig ist. Und dann musste ich den Assistenten kommen und alles wieder in Ordnung bringen.

**J:** Wie viel wissen Sie noch von dem, was Sie studiert haben?

**B:** Mhhh... nicht mehr so viel natürlich. Ich versuche aber, das immer wieder zu wiederholen, damit es bleibt. Sonst wüsste ich gar nichts mehr.

**J:** Was war Ihr Lieblingsfach, als Sie noch in der Schule waren?

**B:** Biologie.

**J:** Und wieso war es nicht Physik?

**B:** Ich fand Bio einfach interessanter. Physik war einfach irgendwie so mathematisch. Ich glaube auch, meine Physiklehrer waren irgendwie auch alle nicht so... also ich hatte ein paar... die waren echt brutal. Also sie waren echt extrem. Die haben die Schüler ohne Ende beleidigt. Ohne Ende. Eine Geschichte, da ging es um den Flaschenzug. Den nimmt man so in Klasse 8 und auch in Klasse 11 durch. Dieser Physiklehrer hat die Jungs immer mit Nachnamen angeredet. Die Mädels immer mit Vornamen. Komischerweise. Dann hat er mal gesagt... "Jetzt möchte ich euch mal zeigen, was ein Flaschenzug ist."

Zischka, also ein Klassenkamerad von mir...Martin, Zischka, "Zischka, stehen Sie mal auf. Jetzt machen Sie mal bitte das Fenster auf." Geht hin, macht das Fenster auf. "Jetzt machen Sie bitte mal die Tür auf." Macht er die Tür auf. Jetzt zieht es natürlich ordentlich. "Jetzt sehen wir hier eine Flasche im Zug." Das war wirklich so. Und solche Lehrer haben halt den Spaß an der Physik ein bisschen verdorben.

J: Haben Sie auch sowas abgekriegt? Oder waren Sie eher so dieser, der im hinteren Teil sitzt?

B: Genau, der Unsichtbare. Ich war ziemlich unsichtbar. Und es ist halt so, dieser arme Martin Zischka, der hat halt etliche Male falsche Antworten gegeben, sodass dann der Physiklehrer gedacht hat, der taugt gar nichts. Was ja blödsinnig ist, nur weil man Physik nicht kann, egal. Und wenn ich gefragt wurde, habe ich so jedes zweite Mal eine halbwegs sinnvolle Antwort gegeben, und wurde nicht als Beispiel für einen Flaschenzug herangezogen. Hatte ich Glück.

J: Wieder in die Gegenwart. Wie finden Sie den Alltag an unserer Schule?

B: Schulischer Alltag. Könnte schlimmer sein. Es war nie mein Traum. Ich wäre jetzt lieber an der Uni, würde mit anderen Kollegen hochgeistige Gespräche führen, um die Welt besser zu verstehen. In der Schule versteht man sie halt nicht wirklich viel besser.

V: Wenn Sie jetzt so auf Ihre Zukunft zurückblicken, gäbe es eine Stelle, an der Sie vielleicht irgendwas anders machen würden, und wenn ja, an welcher Stelle würden Sie sich denn umentscheiden und wie?

B: Also ich hatte mal wirklich eine Entscheidung getroffen, die ich bis zum heutigen Tag bereue. Als der Professor, bei dem ich Diplomarbeit in Physik gemacht habe, zu mir kam, am Ende meiner Diplomarbeit, und mich gefragt hat, ob ich nicht bei ihm auch die Doktorarbeit machen möchte. Und ich, Vollidiot, habe Nein gesagt, weil ich erst noch mein Bio fertig machen wollte. Und es mir in dieser Arbeitsgruppe überhaupt nicht gut gefallen hat. Also das muss ich noch dazusagen. Es gab auch ein paar echte Gründe dafür, um Nein zu sagen. Aber wenn ich nicht Nein gesagt hätte,...dann hätte ich vielleicht echt eine Unikarriere gemacht. Also das war die Stelle, an der ich mich praktisch in die Schule katapultiert habe. Tragisch.

V: Was war eigentlich Ihr interessantestes Studium? Oder das sagt man so.

B: Ja, eigentlich waren die alle super interessant. Und es gab überall mal ein bisschen langweilige Sachen, manchmal ein bisschen spannende und manchmal auch schreckliche. Also in Bio hatte ich manchmal richtig schreckliche Sachen. Also Tierversuche. Heftigster Art.

V: Fische sezieren?

B: Ja, die waren ja tot. Das war nicht schlimm. Aber lebende Fische und lebende Katzen, lebende Ratten. Es war nicht immer so angenehm.

V: Warte mal, Katzen?

B: Katzen. Die Tiere, die so Miau machen. Mit denen hat man neurologische oder neurobiologische Experimente gemacht.

J: Was heißt das?

B: Man hat die fest eingespannt in die Apparatur. Hat den Schädel aufgemacht und dann Elektroden rein.

J: Und dann ist es gestorben?

B: Einige Tage später, nachdem man dann genügend experimentiert hatte, wurde sie dann mit Gift von ihrem grauenvollen Schicksal erlöst.

V: Und sowas war okay zu der Zeit? Ist das überhaupt noch okay?

B: Ja gut, man hat das ja nicht gemacht, wir quälen jetzt mal Katzen, sondern man wollte das Sehsystem der Katzen ganz genau untersuchen. Also man hat dann, während die Elektroden da im Gehirn waren, eben verschiedene Muster optischer Art so über den Schirm gezeigt und hat dann eben aufgezeichnet, wie das Gehirn der Katze darauf reagiert. Und der Sinn der Sache war eben, weil die Katzen haben doch auch die zwei Augen so vorne wie wir. Und deswegen sind die Sehsysteme von Katze und Mensch sehr ähnlich. Man wollte damit eben Menschen besser verstehen und das ganz große Ziel: Blindheit zu heilen. Also die Motivation ist da schon da. Aber die Mittel...

V: Aber haben eigentlich die Schmerzen, die die Katze ja hatte, irgendwie nicht das Experiment so beeinflusst auch ein bisschen?

B: Also zum einen hat man sie betäubt und im Gehirn haben wir ja keinen Schmerz.

V: Ja, ich meine schon, aber drumherum, ich weiß nicht. Der ging es, glaube ich, trotzdem nicht so gut.

B: Nee, der ging es absolut schlecht.

V: Ja, eben. Aber deswegen frage ich mich halt, ob das halt irgendwie das auch ein bisschen beeinflusst hat.

B: Ja, die haben gesagt, eher nett. Aber mich hat das hier beeinflusst, weil das hat dann meine Karriere... ich wollte ursprünglich dann, sowieso wollte ich an der Uni sein, aber da wollte ich ja auch bleiben, aber zuerst wollte ich vor allem an der Uni Gehirnforscher werden. Aber das war das Ende meiner Gehirnforscherkarriere, weil da konnte ich echt nicht mehr. Also das war aber auch, das war nur so ein Praktikum, da waren noch zehn andere auch dabei, und wir saßen da vor dieser Katze, und der Professor, der uns alles gezeigt hat, also der Professor musste auch den Schädel... und das hat er ja ganz locker gemacht. Der hat auch erst die Katze geholt, hat die dann noch gestreichelt, und dann so... also es war...

V: Wie kann man die Katze nehmen, streicheln, und dann fünf Sekunden später den Kopf aufschneiden?

B: Ich fand es auch so schrecklich. Und dieser Professor hat dann gesagt, warum seid ihr alle so still, warum seid ihr alle so bleich?

J: Apropos Katzen. Sie haben ja keine Kinder, aber haben Sie vielleicht Haustiere oder wollen Sie vielleicht Haustiere haben oder wollten?

B: Ich wollte nie. Also ich war ja immer ein begeisterter Zoologe. Mich haben Tiere immer interessiert, aber es muss immer ein gewisser Zwischenraum zwischen mir und dem Tier sein.

J: Ah, Zoologie haben Sie aber nicht studiert, oder?

B: Im Rahmen von Biologie. Meine Diplomarbeit in Bio habe ich in Zoologie gemacht. Aber nicht über Katzen.

J: Über Dings, über diese Kriechtiere, oder?

B: Wimpertierchen.

V: Was sind Wimpertierchen?

B: Diese kleinen Einzeller, Pantoffeltierchen.

V: Ach, die Süßis da, die finde ich cool. Vor allem, weil die ein bisschen dumm sind.

B: Die sind ein bisschen dumm, die haben halt nur eine Zelle.

V: Ja, ja, ich finde die voll lustig. Ich identifiziere mich als Pantoffeltierchen. Ja, ja, sie haben mein Geistigsniveau.

J: Was ist Ihr Lieblingsbuch?

**B:** Mein Lieblingsbuch? Mein Lieblingsbuch? Ich lese ein paar Bücher. Mein Lieblingsbuch war eigentlich...

**V:** Ihr eigenes?

**B:** Achso, mein eigenes Buch...

**V:** Das wäre jetzt auch eine gute Antwort. Das ist eigentlich die richtige Zeit für so eine kleine Werbeunterbrechung.

**B:** Stimmt, mein eigenes Buch, genau. "Von Pythagoras zur Quantenphysik".

**J:** Und wie sind Sie dazu gekommen, das Buch zu schreiben?

**B:** Weil ich mit diesem guten Freund, mit dem ich das geschrieben habe, zusammen einen Seminarkurs gemacht habe, über Jahre, in der Schule, wo ich vorher war. Und dann bin ich ja gegangen, und dann haben wir beide uns gesagt, "ja, wie können wir uns denn irgendwie nicht ganz verlieren? Wir könnten doch ein Buch schreiben zusammen." Und so haben wir dann dieses Buch geschrieben. Das gibt es zum Beispiel bei Amazon zu kaufen.

**J:** Und die Namen der Schriftsteller?

**B:** Klar, das ist dann Bühler und Hafer. Ich glaube, es kostet mittlerweile 15 Euro oder so.

**V:** Aber jetzt wurde die Frage gar nicht beantwortet, was Ihr Lieblingsbuch ist. Wir haben die Werbeunterbrechung eingeschoben.

**B:** Von meinem eigenen abgesehen gibt es so ein schönes Buch, "Complete Dinosaur", heißt es, wo alles über Dinosaurier drin steht. Tausend Seiten.

**J:** Sie mögen also Dinosaurier?

**V:** Wie unauffällig. Völlig unauffällig.

**B:** Ich laufe ja nur immer mit so einem Parasaurolophus durch die Gegend.

**J:** Was ist Ihr Lieblingsdinosaurier und warum?

**B:** Mein Lieblingsdinosaurier ist eigentlich der Velociraptor, weil die so unglaublich schlau und gefährlich waren.

**J:** Woher weiß man, dass die so schlau waren?

**B:** Die hatten die größten Gehirne aller Dinosaurier. Also die waren richtig, richtig schlau.

**J:** Die Dinosaurier-Faszination, etwas, das Sie schon seit Sie klein sind, haben?

**B:** Also ich glaube, seit ich sechs oder sieben Jahre alt bin.

**J:** Ah, Sie sind nie aus der Dinosaurier-Phase rausgekommen.

**B:** Ich bin überhaupt nie aus meiner Kindheit herausgekommen.

**V:** Das ist cool. Das heißt, Sie haben immer noch dieselben Interessen, dieselben Hobbys und so.

**B:** Genau. Es sind noch ein paar dazugekommen.

**J:** Welche Hobbys haben Sie denn und was machen Sie so in Ihrer Freizeit?

**B:** Außer Dinosaurier eben...? Natürlich noch meine Fächer. Physik, Bio finde ich einfach toll und ich lese halt immer Bücher darüber.

**V:** Das heißt ja eigentlich oft, wenn man das, was man als Hobby macht oder halt seine Interessen halt ins Berufsleben verwirklicht, dass man dann langsam das Interesse und den Spaß daran verliert. Hatten Sie das Gefühl irgendwie auch mal innerhalb Ihrer Karriere?

**B:** Nee, weil ich ja eigentlich mein Hobby gar nie... Also ich meine, ich unterrichte meine Lieblingsfächer, aber auf einem Niveau, wo halt dann nicht mit dem richtigen Niveau zusammenfällt. Also wenn man wirklich Forschung macht, dann fühlt sich das, was man hier in der Schule macht, natürlich als gar nichts an. Oder die Dinosaurier, ich unterrichte die ja nie. Und wenn ich jetzt Dinosaurierforscher geworden wäre...ich wär es um Haaresbreite auch geworden. Da bin ich nämlich mal zu einem Paläontologen, so heißen ja die Typen, die das machen. Und als ich eine Doktorarbeit gesucht habe und habe ihn gefragt, wie das denn wäre. Und da hätte ich tatsächlich eine Doktorarbeit über den Triceratops, diesen Dreihorn-Dino machen können. Da hätte ich dann in Stuttgart in dem Löwentormuseum ein Skelett von einem Triceratops aufgebaut und währenddessen eben die Biomechanik von diesem Tier untersucht.

**J:** Ein echtes Skelett? Kein Replikat?

**B:** Ja, und ein paar Knochen, die man halt nicht gefunden hat, wären ein Replikat gewesen, aber im Wesentlichen ein echtes.

**V:** Wieso? Was gab es da wieder für einen guten Grund, warum Sie das abgelehnt haben?

**B:** Ja, der Grund war, dass es kein Geld dafür gab. Ja, und ohne Geld. Ich wollte dann echt nicht mit Putzjobs nebenher irgendwie mein Geld verdienen. Oder Taxi fahren oder irgend sowas oder kellnern, klar, wäre auch möglich gewesen. Das war halt echt das Problem. Wobei er hat mir gesagt, eventuell gibt es auch Geld. Ich muss dann nur einen Forschungsantrag stellen. Aber für den Forschungsantrag hätte ich ungefähr ein Jahr arbeiten müssen. Also neun Monate, um genau zu sein. Um den dann zu verfassen. Und dann eben drei Monate später herausfinden, "ne, es gibt doch kein Geld." Und dann habe ich abgelehnt. Also sehr schade.

**V:** Das heißt, sowas wie wir jetzt haben da dieses, dass man Geld geliehen bekommt vom Staat, das man dann wieder zurückzahlen muss, wenn seine Eltern reich genug sind. Das heißt, sowas gab es da zu der Zeit, wo Sie studiert haben, nicht, oder?

**B:** Also BAföG oder sowas gab es schon, aber für einen Doktoranden nicht mehr. Also da muss man dann wirklich irgendwoher sein Geld selber holen. Andererseits, wenn ich jetzt diese Doktorarbeit gemacht hätte mit dem Triceratops – nach der Doktorarbeit, was dann? Also es gibt nicht viele Stellen für einen Dino-Forscher. Also es sind ganz, ganz wenige. Und dann hätte ich ja vielleicht doch noch irgendwas anderes machen müssen. Also insofern ist es jetzt so.

**J:** Sie haben ja Archäologie studiert und sind Sie da auch viel gereist oder so? Oder sind Sie allgemein viel gereist?

**B:** Nein, ich bin nicht viel gereist und auch beim Archäologiestudium schon habe ich eine Reise oder eine Exkursion gemacht, mussten wir machen, aber weil ich als Student damals unter chronischem Geldmangel gelitten habe, musste ich halt die günstigste Exkursion nehmen und es war eine Fahrrad-Exkursion nach Nordrhein-Westfalen. Da sind wir mit dem Zug eben zur Lippe gefahren, diesen Fluss, und da ganz am Ende der Lippe sind wir die ganze Lippe entlang bis nach Bonn runtergefahren mit dem Fahrrad. Und ich muss zugeben, ich kann nicht wirklich gut Fahrrad fahren. Mich hatte es so alle ein, zwei Kilometer eben vom Rad geschlagen und das war nicht sehr angenehm.

**J:** Und wohin ging die Exkursion da genau? Also was hat man sich da angeguckt?

**B:** Genau, man hat sich da verschiedene Forschungsstellen angeguckt, die sich dann nach Münzen, römische Münzen, hatten wir da auch untersucht. Da gibt es so ein paar Fundstellen, wo doch damals Augustus wollte doch ganz Germanien erobern. Und da gibt es immer noch so ein paar Fundstellen. Orte, wo man viele römische Münzen findet.



J: Okay. Voll interessant.

B: Also ich sagte ja, in jedem von meinen Studien gab es ein paar richtig tolle, interessante Dinge.

V: Und dann halt die Katzen.

B: Ja gut, die waren halt wirklich schrecklich. Aber ansonsten war es einfach so eine tolle Zeit an der Uni. Also ich kann euch wirklich nur raten, geht an die Uni, studiert so lange und so viel ihr könnt. Das macht unglaublich viel Spaß. Und es erweitert den Horizont.

J: Was ist Ihr Lieblingsessen?

B: Mein Lieblingsessen? Was ich fast jeden Tag essen könnte, glaube ich, ohne Unterbrechung, das wäre Spaghetti Bolognese.

J: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

B: Eigentlich gelb, glaube ich.

J: Haben Sie eine Lieblingsserie, Film oder irgendwie Filmreihe oder sonst irgendwas?

B: Ja, also eigentlich zwei. Einmal gucke ich diese "Star Trek", also "Raumschiff-Enterprise-Serien", alle sehr gern. Wobei ich ein paar noch gar nicht gesehen habe, weil es die bei Paramount Plus gibt und ich da kein Abonnement habe. "Raumschiff Enterprise" finde ich toll, da gibt es ja ganz viel. Es gibt ja "Voyager", eben diese "Ur-Enterprise-Folgen", aber das finde ich alles einfach toll. Mit einem Raumschiff durch den Weltraum und dann irgendwas sehen. Das ist wirklich toll. Und das andere wäre "Star Wars", die verschiedenen Serien. Die finde ich auch einfach toll. Und da gab es doch dieses eine mit dem, wie hieß es nochmal? "Der Mandalorian". Das ist meine Lieblingsserie.

J: Also wollen Sie gerne im Weltraum durch die Gegend schweben?

B: Ja, mein großes Vorbild war ja immer Mr. Spock, der Wissenschaftsoffizier von "Raumschiff Enterprise". Und ich wollte so schlau werden wie er. Und dann wollte ich auch genau das Gleiche machen: in den Weltraum und gucken, was es gibt. Aber weder bin ich so schlau geworden wie Spock, noch bin ich in den Weltraum gekommen.

J: Was ist Ihr Lieblings-"Star-Wars"-Teil?

B: Die "Mandalorian-Serie"

J: Und von der Hauptreihe?

B: Ach so, von diesen neun Teilen?

V: J: Ja, genau.

B: Mein Lieblingsfilm ist eigentlich der 6., "Die Rückkehr der Jedi-Ritter".

V: Also das Ende sozusagen von den Originalen.

B: Wo eigentlich alles dann abschließend wieder gut ausgeht.

J: Wenn eine ganze Schulklasse unangemeldet bei Ihnen vor der Haustür stehen würde, wie würden Sie reagieren?

B: Ich würde stutzig werden. Ich wäre sehr erstaunt. Ich würde fragen, was denn Zweck des Besuchs wäre.

J: Würden Sie uns reinbitten?

B: Das wäre ein bisschen schwierig, eine ganze Schulklasse. Aber ich würde euch den Garten zeigen.

J: Was war der schönste Moment, den Sie mit Schülern erlebt haben?

B: Der schönste Moment, den Sie mit Schülern erlebt haben? Da könnte ich schnell mal sagen, was die schrecklichen Momente waren.

V: Ja, schreckliche Momente können wir natürlich auch gerne thematisieren.

B: Ja, die schrecklichen Momente sind eben die, wenn es... Ich hatte mal eine ganz schreckliche Klasse mit einem ganz schrecklichen Schüler, der mich immer zur Weißglut gebracht hat. Er hat immer gestört und mich so Durcheinander gebracht, dass ich den Faden verloren habe.

J: Und der schönste?

B: Der schönste? Es gibt viele so schöne Augenblicke, wenn ich denke, dass mein Unterricht gerade mal nicht ganz so blöd ist wie sonst und die Schüler mir eigentlich... und ich der Meinung bin, die hören mir zu und können was richtig lernen davon.

J: Was hat der Typ gemacht, dass Sie das als schlimmste Klasse und schlimmsten Schüler abstempeln?

B: Er hat eben nie den Mund gehalten, wenn ich mal gesagt habe "jetzt einmal ruhig" und hat in NwT immer alles kaputt gemacht, alle Geräte, alles kaputt gemacht...mit voller Absicht.

J: Haben Sie ein Lebensmotto? Wenn ja, welches?

B: Also das Übliche. Carpe diem. Nutze den Augenblick.

J: Was sollte sich ein Schüler bei Ihnen im Unterricht auf gar keinen Fall leisten?

B: Auf gar keinen Fall? Also auf gar keinen Fall eben ständig stören. Das sollte man sich nicht leisten. Nicht die ganze Zeit aufmerksam sein und auf eine Frage keine Antwort wissen, das macht mir alles nichts aus. Und sogar merken, dass er sich für das Fach gar nicht interessiert, macht mir auch nichts aus. Also finde ich alles... ich meine, das Gegenteil finde ich auch schön, ist ja klar. Aber nur wenn jemand ständig stört und es nicht aufhört, ständig stört und mich dann durcheinander bringt. Finde ich nicht gut. Physik unterrichten ist nicht so leicht, und wenn ich dann immer durcheinandergebracht werde, dann kann ich es auch gar nicht mehr richtig, und dann ist es einfach total blöd.

J: Zu guter Letzt, möchten Sie den Schülern noch irgendwas mit auf den Weg geben, die das lesen?

B: Genießt die Schulzeit. Denn eine bessere Zeit kommt nicht mehr. Also die Studienzeit war auch noch richtig schön, aber die Schulzeit, vor allem die letzten drei Jahre, also 11, 12, 13 Klasse das war richtig spannend.

(Interview wurde gekürzt von 9 auf 4 Seiten)

# Interview mit Frau Villinger (V)

Interviewführende: Joleyna (J)

J: Also, wie heißen Sie?

V: Simone Villinger.

J: Wie lange arbeiten Sie schon hier?

V: Oh je, ich glaube, ich habe 2012, nein, 2011 oder 2012 hier angefangen. Also, meine Güte, 14 Jahre schon.

J: Haben Sie vorher schon woanders gearbeitet?

V: Ja, nur für das Referendariat. Da war ich in Ravensburg am Albert-Einstein-Gymnasium, also AEG.

J: Wie lange haben Sie studiert und wo?

V: Ich habe in Konstanz studiert, und zwar fünf Jahre insgesamt.

J: Welche Fächer unterrichten Sie?

V: Deutsch, Französisch und Latein.

J: Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

V: Tatsächlich Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Also schon immer Sprachen.

J: Was ist Ihre Lieblingslektüre in Deutsch?

V: Goethe, Faust. Ganz klar. Klassiker.

J: Warum?

V: Es ist einfach Weltliteratur. Und ich finde, es enthält so viele tolle Zitate, die man auch im Alltag immer mal wieder benutzen kann oder hört, ohne zu wissen, dass sie aus dem Faust kommen. Also ich finde, ein tolles Buch.

J: Welches Unterrichtsfach gefällt Ihnen neben Ihrem eigenen am besten?

V: Schwer zu sagen. Ich glaube, ich finde Bio spannend und auch Geo. Wirtschaft fände ich auch spannend. Das gab es früher noch nicht so. Also alles, was nicht unbedingt naturwissenschaftlich ist.

J: Sie wollten schon immer Lehrerin werden?

V: Ja, ich hatte tatsächlich als Kind so eine kleine Klapptafel und habe die dann auch immer schon benutzt. Ich glaube, zwischendurch wollte ich auch mal Rechtsanwältin werden. Und Marketing fand ich auch mal spannend. Aber es war schon immer da.

J: Würden Sie gerne eine AG gründen? Und wenn ja, welche? Oder haben Sie eine AG?

V: Nee, ich habe keine. Ich will aber auch keine gründen.

J: Zu viel extra Arbeit?

V: Nein. Ich müsste tatsächlich sagen, ich wüsste nicht, was. Wenn, dann würde es irgendwie in Richtung Biken gehen. Und das wäre vom Aufwand her zu schwer machbar. Ich weiß auch nicht, ob da das Interesse so da wäre.

J: Wie war Ihre Schulzeit?

V: Schön. Ich war ja hier an der Schule und habe 2002 mein Abi gemacht. Ich bin tatsächlich immer gerne in die Schule gegangen. Ich fand es schön, die Freunde jeden Tag zu treffen und immer irgendwas zu lachen zu haben. Also ich fand die Schulzeit toll.

J: Haben Sie Haustiere?

V: Ja, einen Hund.

J: Wie heißt der?

V: Carlo. Ein Australian Shepherd.

J: Was sind Ihre Hobbys?

V: In erster Linie Radfahren, also bergab überwiegend. Mountainbiken. Ich gehe auch viel joggen, bin gerne in den Bergen, viel mit unserem Van unterwegs. Und natürlich auch mit dem Hund. Der verlangt auch Aufmerksamkeit, nicht nur Gassirunden, sondern auch etwas Training. Aber in erster Linie Fahrradfahren.

J: Also reisen Sie gern? Weil Sie haben ja einen Van. Sind Sie schon viel gereist?

V: Ja, inzwischen hauptsächlich in Europa. Unsere Hochzeitsreise, also die meines Mannes und mir, ging nach Kanada, auch zum Biken. Davor war ich auch schön in Südafrika, Argentinien, Mexiko, Sri Lanka. Jetzt, wo wir den Hund haben, sind wir hauptsächlich mit dem Van in Europa unterwegs. Italien, Frankreich, Tschechien, eigentlich alles. Der Plan ist auch, mal nach Norwegen zu fahren. Man kann ja überall Fahrrad fahren.

J: Welches Land hat Ihnen am besten gefallen oder einen besonderen Eindruck hinterlassen?

V: Das ist eine schwierige Frage. Kanada hat mich sehr beeindruckt, da war ich zweimal. Ein wunderschönes Land. Aber auch Argentinien fand ich super. Kolumbien hat mir auch gut gefallen. Es ist schwierig zu sagen. Ich würde sagen, eher die südamerikanische und mittelamerikanische Seite.

J: Was ist Ihr Lieblingsessen?

V: Ich esse grundsätzlich gerne, deshalb ist das schwierig. Eigentlich Burger.

J: Einfach Cheeseburger oder...?

V: Nicht so die typischen McDonald's-Burger, sondern wirklich schön frisch gemachte Burger. Gerne auch Cheeseburger, mit vielleicht etwas Salat dazu, sodass es auch ein bisschen gesund ist.

J: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

V: Da habe ich keine.

J: Hören Sie gerne Musik?

V: Ja, doch.

J: Welche Richtung?

V: Das ist schwierig. Ich höre am liebsten entspannte Musik. So was wie Jack Johnson. Ich weiß nicht, ob das viele kennen. Ich mag auch Red Hot Chili Peppers. Ich höre gerne FM4 Radio.

J: Was ist Ihr Lieblingsfilm oder Ihre Lieblingsserie?

V: Ich schaue tatsächlich nicht so viele Filme oder Serien. Ab und zu schaue ich die "Bergretter" \*lacht\*. Actionfilme mag ich auch gerne, besonders Actionkomödien. Zum Beispiel "Bad Boys" oder "Beverly Hills Cop". Aber ich schaue insgesamt nicht so viel.

J: Was ist Ihre Lieblingsjahreszeit?

V: Ich mag tatsächlich jede Jahreszeit. Am wenigsten den Winter, aber Frühling, Sommer und Herbst mag ich sehr. Alles, wo man draußen sein, Fahrrad fahren und in den Bergen unterwegs sein kann. Im Winter geht das auch, aber nicht so intensiv.

J: Fanden Sie Fahrradfahren schon immer so cool?

V: Nein, das kam tatsächlich mit meinem Mann, den ich vor acht Jahren kennengelernt habe. Ich war davor schon ein bisschen am Fahren, aber nicht so intensiv. Er hat das schon immer sehr intensiv gemacht und ich bin dann mitgezogen. Es hat mir von Anfang an richtig Spaß gemacht, und jetzt will ich es nicht mehr missen.

J: Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

V: Es klingt vielleicht ein bisschen einschleimend, aber ich finde die Schülerschaft sehr angenehm. Das finde ich schön. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen. Das macht unsere Schule besonders.

J: Haben Sie eine Schüler-Horror-Story?

V: Nein, tatsächlich nicht. Es gibt sicher Schüler, bei denen man manchmal dachte: Oh je. Aber so richtig eine Horror-Story? Nein.

J: Und eine Lieblings-Schüler-Story?

V: Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war meine erste fünfte Klasse. Als ich kam, hatte ich direkt eine fünfte. Die ganze Klasse ist mir sehr in Erinnerung geblieben. Ich hatte sie später im Abi wieder. Das war einfach etwas Besonderes. Einzelne Namen würde ich jetzt nicht nennen, aber so eine Klasse wächst einem einfach ans Herz.

J: Was darf man sich in Ihrem Unterricht nicht leisten?

V: Ich finde es ganz schlimm, wenn ein Mitschüler vorne steht und ausgelacht wird. Da werde ich richtig sauer. Zum Glück passiert das selten, aber wenn doch, dann kann ich auch mal sehr deutlich werden.

J: Wenn eine ganze Schulklasse vor Ihrer Haustür stehen würde, wie würden Sie reagieren?

V: Das kommt darauf an, was sie wollen. Wenn es etwas Nettes ist, freue ich mich und mache die Tür auf. Wenn es Randalie ist, dann natürlich nicht.

J: Haben Sie ein Lebensmotto?

V: Einfach das Leben genießen, besonders in der Natur.

J: Wenn Sie in Ihrem Leben in der Zeit zurückreisen könnten, wohin würden Sie reisen? Würden Sie etwas ändern?

V: Gute Frage. Ich würde nichts ändern. Ich bin zufrieden, wie es ist. Es gibt Dinge, die ich gerne nochmal erleben würde. Unsere Hochzeit zum Beispiel war sehr schön. Aber ändern würde ich nichts.

J: Was ist Ihr Lieblingsjugendwort?

V: Aura. Ich habe schon überlegt, ob ich mal als mündliche Note schreiben soll: „Deine Aura: Plus oder Minus.“ Das habe ich von meinen Siebtklässlern gelernt. Vielleicht ist es schon wieder out, ich weiß es nicht.

J: So halb-halb.

V: Das fand ich witzig. „Voll die Plus-Aura.“ „Voll die Minus-Aura.“ Aber viele Jugendwörter kenne ich gar nicht. Was ich nicht so mag, ist „Digger“ oder „Alter“.



# SCHÜLERSPRÜCHE

## Bingo

Ich bin fertig, was  
soll ich jetzt  
machen?

Haben Sie die  
Klassenarbeiten  
dabei?

Können wir das  
auch  
abfotografieren?

Welche Seite  
nochmal?

Der/Die hat aber  
angefangen!

Darf ich aufs Klo?

Müssen wir das  
mitschreiben?

Kann ich das auch  
grün unterstreichen?

Schauen wir heute  
einen Film?

Kommt das in der  
Arbeit dran?

Ist das so richtig?

Wozu brauchen wir  
das?

Können Sie die  
Frage wiederholen?

Ich hab mich nicht  
gemeldet.

Kann ich mal ein  
Blatt?

Ich habe die  
Hausaufgaben  
vergessen.

# Rätsel

Unterhaltung: Rätsel



## Sudoku

|   |   |   |  |   |   |   |   |   |
|---|---|---|--|---|---|---|---|---|
| 9 | 1 | 3 |  |   |   | 5 |   |   |
| 6 |   | 7 |  |   |   |   | 2 | 4 |
|   | 5 |   |  | 8 |   |   | 7 |   |
|   | 7 | 9 |  |   |   |   |   |   |
|   |   | 2 |  | 9 |   |   | 4 | 3 |
|   |   |   |  |   | 4 |   | 9 |   |
|   | 4 |   |  |   | 1 | 9 |   |   |
| 7 |   | 6 |  |   | 9 |   |   | 5 |
|   |   | 1 |  |   | 6 | 4 |   | 7 |

## Wer bin ich? (Lehreredition):

„Wer bin ich?“

- Ich betrete immer den Raum mit einem Lächeln und einem Spruch, der euch zum Schmunzeln bringt.
- In meinem Fach - wird nicht nur gerechnet und experimentiert, sondern auch viel gelacht.
- Ich kenne mich gut mit Technik aus und man sieht mich oft mit Ipad in der Hand
- Wenn meine Klasse die Antwort nicht weiß schlage ich meine Hände über dem Kopf zusammen schlagen
- Ich trage sehr oft einen Schulpullover

Antwort: \_\_\_\_\_

„Wer bin ich?“

- mein Unterricht startet mit einer kleinen Meditation
- Man erkennt mich oft an meinem kuscheligen Schal oder meinen Handwärmern
- Ich spreche nicht nur Deutsch, sondern auch Französisch
- die Französischen Konjugationen werden bei mir mit Sprüchen gemerkt
- ich singe und musiziere gerne

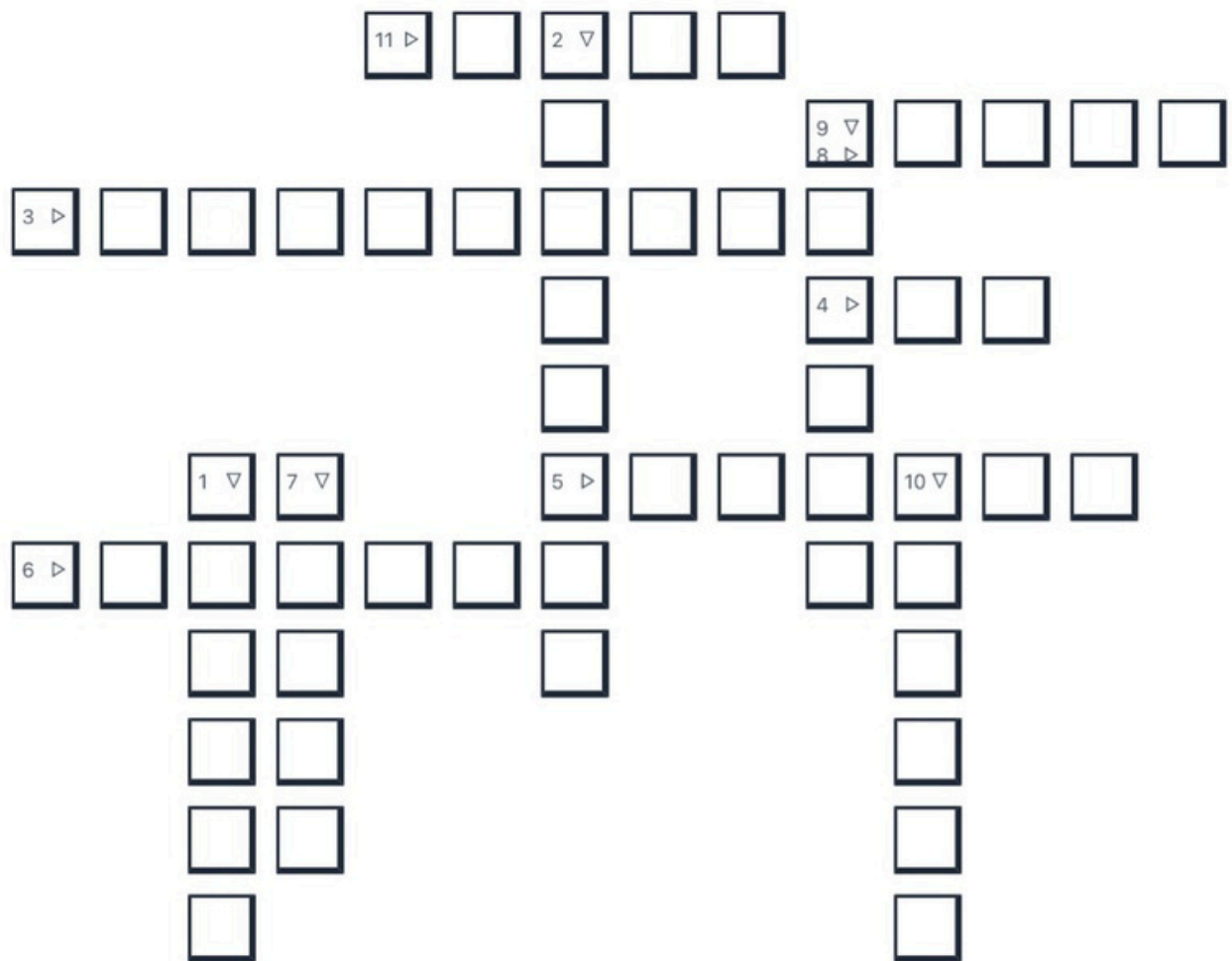
Antwort: \_\_\_\_\_

„Wer bin ich?“

- Ich komme meistens mit einem sarkastischen Spruch rein – und ja, ich meine das (vielleicht) ernst.
- In meinem Unterricht geht's um Deutsch, Geschichte und Ethik – also alles, worüber man diskutieren kann (und manchmal auch muss).
- Wenn niemand die Antwort nicht weiß, fasse ich mir gern theatralisch an den Kopf.
- In den Pausen findet ihr mich meistens draußen – mit einer Zigarette.
- Mein Humor ist manchmal trocken, aber wer ihn versteht, hat eindeutig einen Vorteil.

Antwort: \_\_\_\_\_

## Kreuzworträtsel



- | #  | Frage                                                                          |
|----|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Was findet zwischen Weihnachten und Ostern statt?                              |
| 2  | Wie heißt unser aktueller Schulleiter?                                         |
| 3  | Was findet jedes Jahr nach den Projekttagen statt?                             |
| 4  | Was ist die Abkürzung von „Schüler mit Verantwortung“?                         |
| 5  | Wie lautet das Motto des diesjährigen Abijahrgangs (2025)?                     |
| 6  | Wie viele Minuten dauert unsere große Pause?                                   |
| 7  | Über welche App können Schüler und Eltern sich den Stundenplan online ansehen? |
| 8  | In welchem Fach lernt man Notenlesen?                                          |
| 9  | Was mussten Schüler und Lehrer im Unterricht während Corona tragen?            |
| 10 | In der Schule gibt es ... an die man sich halten muss.                         |
| 11 | Für welches Fach müssen manche Klassen nach Reute fahren?                      |



## Sommer-Suchsel



Finde alle 10 Sommerwörter.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | C | B | O | B | L | Y | J | Z | Y | B | Q | S | E | Z |
| Z | U | K | O | G | N | V | X | C | F | G | K | O | R | G |
| X | E | X | B | T | K | X | O | W | R | U | F | N | H | O |
| V | R | Q | K | W | X | M | S | E | E | R | E | N | O | X |
| R | R | R | Z | A | Z | E | T | L | I | L | R | E | L | D |
| Y | O | Y | G | S | J | O | R | L | Z | A | I | N | U | L |
| A | P | L | E | S | H | N | A | E | E | U | E | S | N | Y |
| S | O | M | M | E | R | E | N | N | I | B | N | C | G | Q |
| W | M | V | L | R | M | X | D | B | T | Y | J | H | L | Y |
| F | Y | D | P | E | K | C | L | O | L | X | R | E | F | M |
| R | Z | O | V | I | J | X | D | D | Y | Q | C | I | Y | E |
| E | H | T | B | S | K | P | F | S | W | Y | K | N | V | E |
| Z | B | F | L | L | G | H | K | V | M | Q | E | I | P | R |
| Q | L | U | Y | Z | Z | Y | X | A | P | X | O | F | M | L |
| F | Q | Y | I | B | F | K | P | K | O | D | C | O | Z | P |

Sommer

Sonnenschein

Strand

Meer

Urlaub

Ferien

Wellen

Erholung

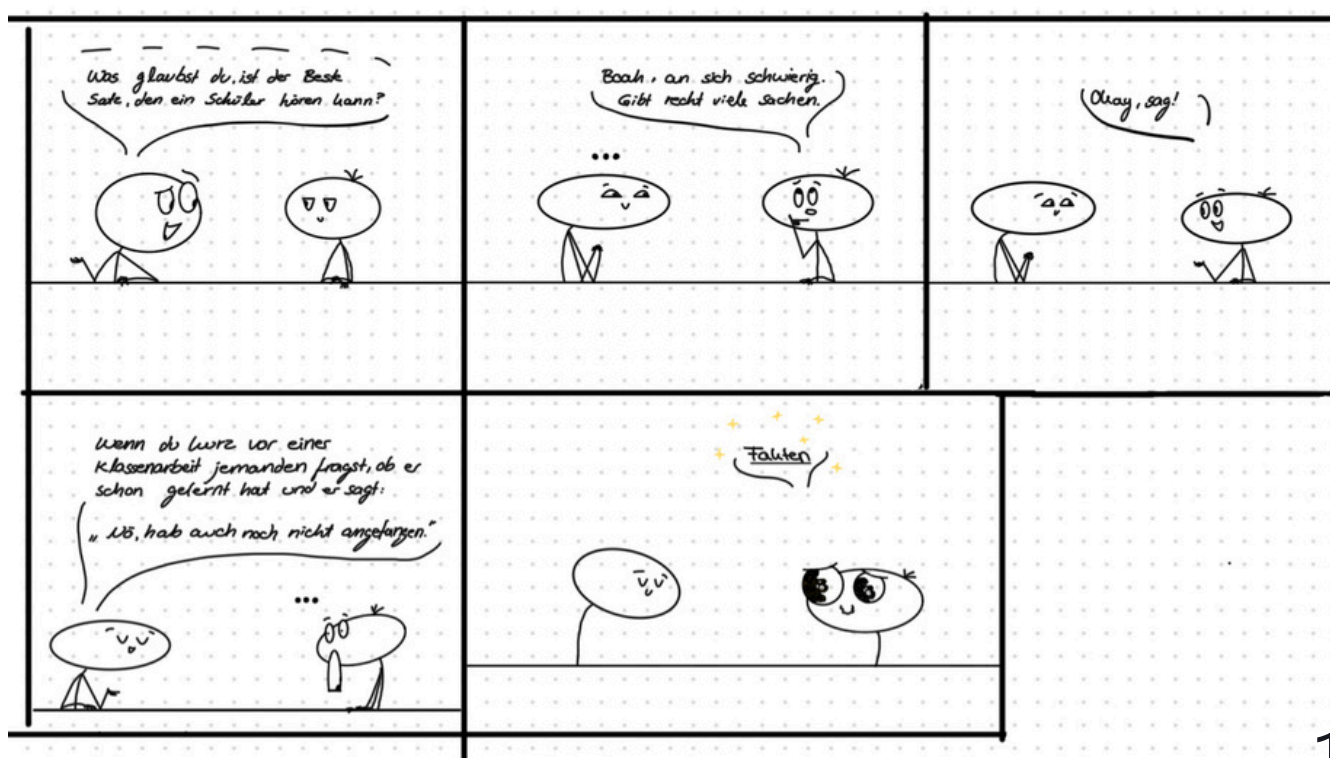
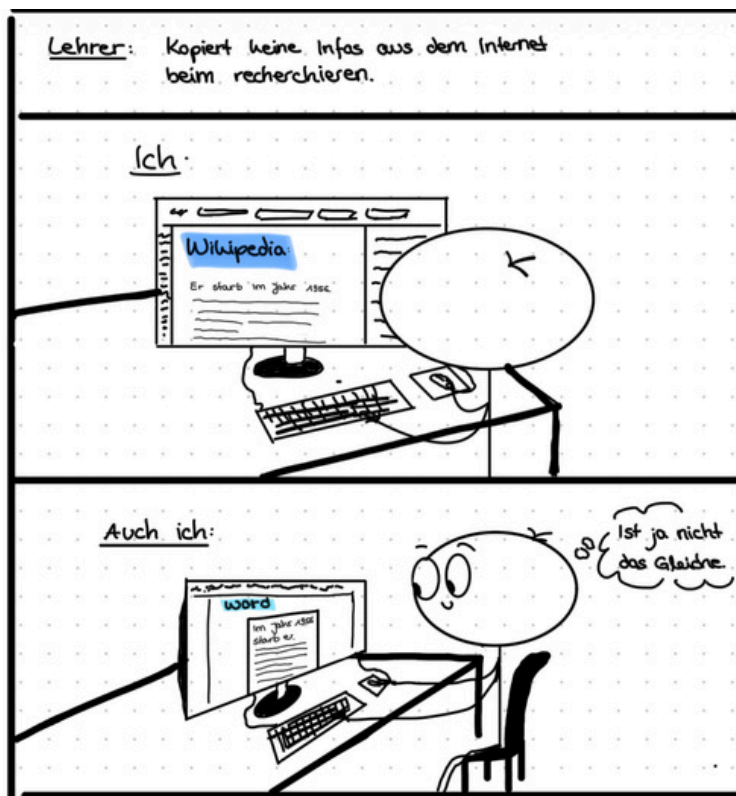
Freizeit

Wassereis



# Comic

von Priya Ganske (11a)



# ZITATE & WITZE



## ZITATE:

11.04.24 (damalige 10b)

Schülerin schreibt im Unterricht ihren Spicker.

„Schreibst du nen Spicker, Oh wie süüüüüüüüüüüß!“ ~ Herr Walz

---

16.05.24 (damalige 10 Klasse) – Ethik, Thema: Jesus

„Wenn einer dir auf die rechte Wange schlägt, halte ihm auch noch die linke hin.“  
„Das ist aber dumm. Wenn mir der rechte Arm abgehackt wird und ich dann den linken auch noch  
hinhalte, dann kann ich ja gar nicht mehr essen.“ ~Schüler

---

27.06.24 (damalige 10 Klasse)

Schüler beantwortet eine Frage.

„So, und die nächste Frage ist jetzt für die mit einem bisschen höheren Niveau.“ ~Frau Gray

---

20.10.23 (damalige 10b)

„Herr Bergmann, ich hab kein Blatt bekommen!“ ~Schüler

„Ja, dass du keinen Plan hast ist mir schon klar.“ ~Herr Bergmann

---

06.10.23 (damalige 10b) – Biologie-Vertretung

„Habt ihr schon mal was vom Schneckenkönig gehört?!“ ~Herr Hinderer

„Ja, Ben beim Sprinten.“ ~Schüler

---

16.06.23 (damalige 9b) – Deutsch

„Findet ihr keine Personifikation, letzte Reihe da hinten, die Looser-Ecke.“ ~Frau Zückert-Zell

---

14.06.23 (damalige 9b)

Frau Rauch(Aushilfslehrerin) gibt uns eine Aufgabe, in der wir fiktiv über einen besseren Namen unserer  
Schule nachdenken sollen (Weiße Rose, Sophie Scholl)

„Wie könnte unsere Schule denn heißen?“ ~ Frau Rauch

„Gefängnis“ ~ Schüler

---

12.06.23 – Deutsch, Einstieg Lyrik (damalige 9b), aufschreiben was uns zu Lyrik einfällt

(an der Tafel):

„Göhte“ ~Schüler 1

„Läsing“ ~Schüler 2

„Shakespier“ ~Schüler 2

---

27.04.23 – Geschichte-Vertretung (damalige 9b)

„Seite 114, 3–5“ ~Frau Ackermann

„Höh, das hatten wir schon als Hausaufgabe!“ ~Schüler 1

„Ja, sie ist wahrscheinlich davon ausgegangen, dass ihr sie eh nicht alle habt.“

~Frau Ackermann

„Ja, da hat sie auch recht.“ ~Schüler 2

---

05.02.25 – Physik (11c)

„Früher waren die Leute in mehreren Fächern gebildet. Heute sind die Leute nur eingebilddet... nur in  
einem Fach gebildet.“ ~Herr Marxer

---

„Ey, ich hab grad drüber nachgedacht, wie es wäre, wenn ich kein Geringverdiener wäre.“ ~Schüler

Chemie (11c)  
„Also? Ja, nein, vielleicht, Toastbrot?“ ~Herr Erb

- - -

Physik (8a)  
„Kommt ihr aus der Baumschule oder so?“ ~Herr Marxer

- - -

Englisch (8a)  
„The best 45 minutes of the week have begun.“ ~Herr Hinderer

- - -

Englisch (8a)  
„Do you feel the fun“ ~Herr Hinderer

- - -

8a hat Herr Hinderer am Donnerstag den 6.2 aus dem Klassenzimmer ausgesperrt. Er musste dann durch das Nachbarzimmer, in dem Herr Trübenbach unterrichtete, durch die Notfalltür in sein Klassenzimmer. Herr Trübenbach meinte, dass Herr Hinderer die 8a anschauen soll. Das hat er auch gemacht, aber direkt danach gelacht, weil er es nicht ernst nehmen konnte.

- - -

BNT bei Frau Nickmann (5. Klasse):  
– Sie hat gezeigt, wie man eine Seifenblase mit Zitronensäure und Backpulver auf der Stelle schweben lässt.  
– Sie hat den Boden für kurze Zeit brennen lassen.  
– Sie hat das Waschbecken auch für kurze Zeit angezündet.

- - -

Spanisch (9. Klasse)  
„Glaubst du, dass du übers Halbjahr auf einmal intelligenter geworden bist?“ ~Frau Gray

- - -

Geschichte (9c)  
„Wisst ihr, das Schöne bei euch ist, dass ihr immer etwas dazulernen könnt.“ ~Herr Trübenbach

- - -

Mathe (9c)  
„Mathematisch gesehen hast du Recht, aber ich ignorier das jetzt einfach mal.“ ~Herr Huber

- - -

Frau Wunderle \*singt\*:  
Vergesst das Datum nicht  
\* tanzt boliwood Style\*

- - -

„Ganz dumme alte Enten“ ~ Herr Hinderberger (5. Klasse)

- - -

Chemie (9c)  
(Also eigentlich darf ich das euch noch nicht beibringen), aber  
„Scheiß auf Gesetze“ ~ Herr Jansen

- - -

Geschichte (9c)  
„Die, die sitzen, können sitzenbleiben – und werden vielleicht auch sitzen bleiben“ ~Herr Trübenbach

- - -

Physik (9c)  
„Wenn ich auf den Tisch haue, dann haut der zurück, das tut dann weh“ ~Herr Bühler

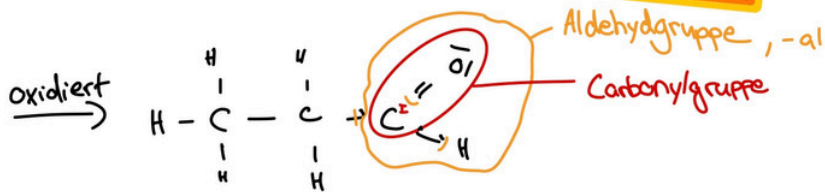
- - -

Deutsch (9c)  
„Lest! Lest so viel ihr könnt – am besten etwas, was man in der Hand halten kann“ ~Herr Schmidt

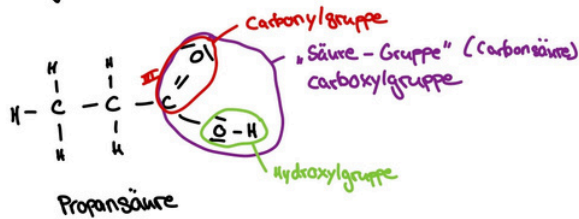
- - -

Physik (9c)  
„Also ich finde ja, das Licht hätte ja irgendwie schneller sein können“ ~Herr Bühler

Chemie (11c), Herr Erb



Propanal  
 $\downarrow$  oxidiert



carboxylgruppe

\*hört sich an wie ein Pokemon\*



Herr Hinderers Klimaanlage

## WITZE:

Als der Lehrer sagt, er will nicht immer die gleichen Finger oben sehen, hob ich spontan den Mittelfinger.

Mein alter Mathelehrer war heute bei mir am Bankschalter und wollte 250 abheben. Da habe ich ihn gefragt: "250 was? Apfel? Birnen?"

Schülerin: "Ich finde mein Mathebuch nicht."

Lehrer: "Seit wann vermisst du es denn?"

Schülerin: "Hab ich was von vermissen gesagt?"

## Flachwitz:

Ich habe die Milch fallen lassen.  
War nicht mehr haltbar.



# Empfehlungen & Rezensionen

Unterhaltung: Empfehlungen  
& Rezensionen



## Empfehlungen:

### FSK 6

**Buch:** Emil und die Detektive, Erich Kästner

Emil fährt allein nach Berlin, doch im Zug wird ihm sein Geld gestohlen. Gemeinsam mit einer Bande Berliner Kinder nimmt er die Verfolgung auf.

**Filme:**

- Mein Nachbar Totoro Zwei

Schwester ziehen aufs Land und entdecken ein riesiges, freundliches Waldwesen und die Magie der Natur.

- Cars

Ein Alltime-Classic, in dem das Rennauto Lightning McQueen fürs Gewinnen lebt, bis er bemerkt, dass es wichtigere Dinge im Leben gibt als den ersten Platz.

### FSK 12

**Bücher:**

- Der Herr der Ringe, J. R. R. Tolkien

In der Trilogie macht sich der Protagonist auf eine gefährliche Reise durch eine riesige Fantasywelt mit Hobbits, Elben und Orks.

- Samurai, Der Weg des Kämpfers, Chris Bradford

Ein Junge wird im alten Japan zum Samurai. Viel Action, spannende Kultur und einfach geschrieben.

**Film:** Interstellar

Die Menschheit steht vor dem Aus und ein Team von Astronauten machen sich auf die Suche nach einer neuen Heimat und das ganze begleitet von einem genialen Soundtrack.

**Videospiel:** The Legend of Zelda, Breath of the Wild

Du wachst in einer open-world auf, mit einem klaren Ziel, Prinzessin Zelda zu befreien, wohin du gehst, steht dir offen. Du wirst kämpfen, entdecken, kochen und rätseln.

### FSK 16/18

**Buch:** The Laws of Human Nature, Robert Greene

Ein Sachbuch über Macht, Manipulation und menschliches Verhalten. Ein sehr komplexes, aber auch sehr spannendes Buch für Menschen die Interesse an den Verhaltensweisen des Menschen haben.

**Serie:** Better Call Saul

Das Prequel zu Breaking Bad: Die Geschichte eines Anwalts, der Schritt für Schritt auf die schiefe Bahn gerät. Auch ohne Breaking Bad gesehen zu haben, ist die Serie absolut sehenswert.

**Film:** The Social Network

Ein Film über die Entstehung von Facebook und wie dabei Freundschaft und Vertrauen auf der Strecke blieben. Ein spannendes Drama über Macht und Gier.

**Videospiele:**

Red Dead Redemption 2

Du bist Teil einer Outlaw-Gang im Jahr 1899, fliehst vor dem Gesetz und wirst auf dem Weg von einer der besten Storylines überhaupt begleitet.

Elden Ring

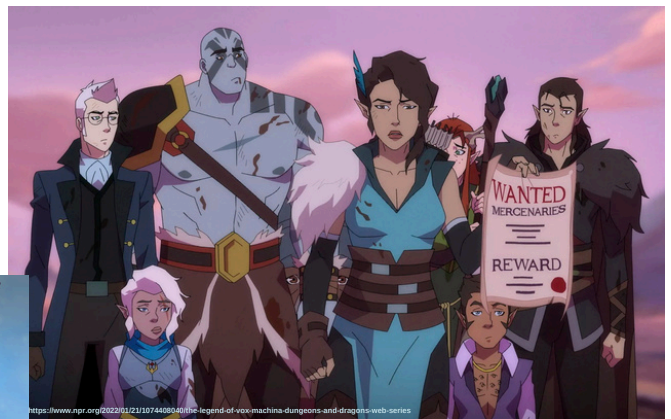
Eines der schwersten Videospiele überhaupt, in einer düsteren, fiktiven Welt, in der du ums Überleben kämpfst. Voller Geheimnisse, die du selbst entdecken musst, wohin du gehst, steht dir offen. Aber es braucht viel Geduld und noch mehr Durchhaltevermögen.

## Rezensionen:

### Legends of Vox Machina:

Diese eher etwas unbekannte Serie hat meine Erwartungen voll und ganz übertroffen. Wer ein Fan von High-fantasy ist und Prime-Video hat sollte diesen ,aktuell 3 Staffel langen, Banger nicht verpassen. Diese animierte Serie ,inspiriert von einer Dungeons & Dragons Kampagne von den wahrscheinlich bekanntesten D&D Spielern der Welt, beweist direkt in der ersten Staffel rund um Percyval DeRolo und seiner Gruppe wo ihre Stärken liegen, nämlich beim Charakter Development und bei den Interaktionen zwischen den Charakteren. Was die Interaktionen zwischen Charakteren verbessert ist die Weise auf welche die Synchronstimmen gesprochen werden. Denn die Spieler der Kampagne sprechen auch ihre Charaktere in der Serie (natürlich nur in der original Fassung also Englisch) was dem ganzen einen sehr persönlichen Touch gibt. Dazu ist die Story echt mitreißend und vor allem die dritte Staffel hat mich mehrere Male den Tränen nahe gebracht. Meiner Erfahrung nach hat man die ganze Hauptgruppe, bestehend aus 7 Leuten und einem Bär, bereits nach den ersten paar Folgen ins Herz geschlossen, dazu sind sie, wie es für D&D Charaktere üblich ist, mit bestimmten sehr prägnanten Eigenschaften ausgestattet, was sie alle auf ihre Weise einzigartig macht. Was die Serie auch sehr besonders macht ist der ständige Szeneriewechsel wodurch man echt atemberaubende (auch wenn nur animierte) Landschaften zu Gesicht bekommt. Also worauf wartet ihr, die völlig neue Welt von Tal'dorei erwartet euch mit der legendären Gruppe Vox Machina.

Review von Mathieu



# Rezepte



## Schokoladen-Tassenkuchen:

### Zubereitung:

- In einer großen Tasse (ca. 300 ml) alle trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Kakao, Backpulver und Salz) gut vermengen.
- Die feuchten Zutaten (Milch, Öl und Vanilleextrakt) dazugeben und alles gründlich vermischen, bis keine Klumpen mehr zu sehen sind.
- Wenn du möchtest, kannst du Schokoladenstückchen oder Nüsse hinzufügen.
- Die Tasse in die Mikrowelle stellen und bei voller Leistung für etwa 1 Minute und 30 Sekunden bis 2 Minuten erhitzen. Die genaue Zeit hängt von der Leistung deiner Mikrowelle ab am besten zwischendurch mal schauen, damit der Kuchen nicht überläuft oder verkockt.
- Den Tassenkuchen etwas abkühlen lassen.

### Zutaten:

- 4 EL Mehl
- 4 EL Zucker
- 2 EL Kakao
- 1/8 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 3 EL Milch
- 2 EL Öl (z.B. Sonnenblumenöl)
- 1/4 TL Vanilleextrakt
- 1-2 EL Schokoladenstückchen

## Virgin Mojito für heiße Sommertage:

### Zubereitung:

- Minzblätter mit braunem Zucker in einem Glas vorsichtig zerdrücken, damit sich die Aromen entfalten.
- Den Saft einer Limette hinzufügen und gut umrühren.
- Glas mit Crushed Ice füllen.
- Mit Mineralwasser auffüllen und mit Limettenscheiben anrichten.
- Einen Strohhalm dazu

### Zutaten:

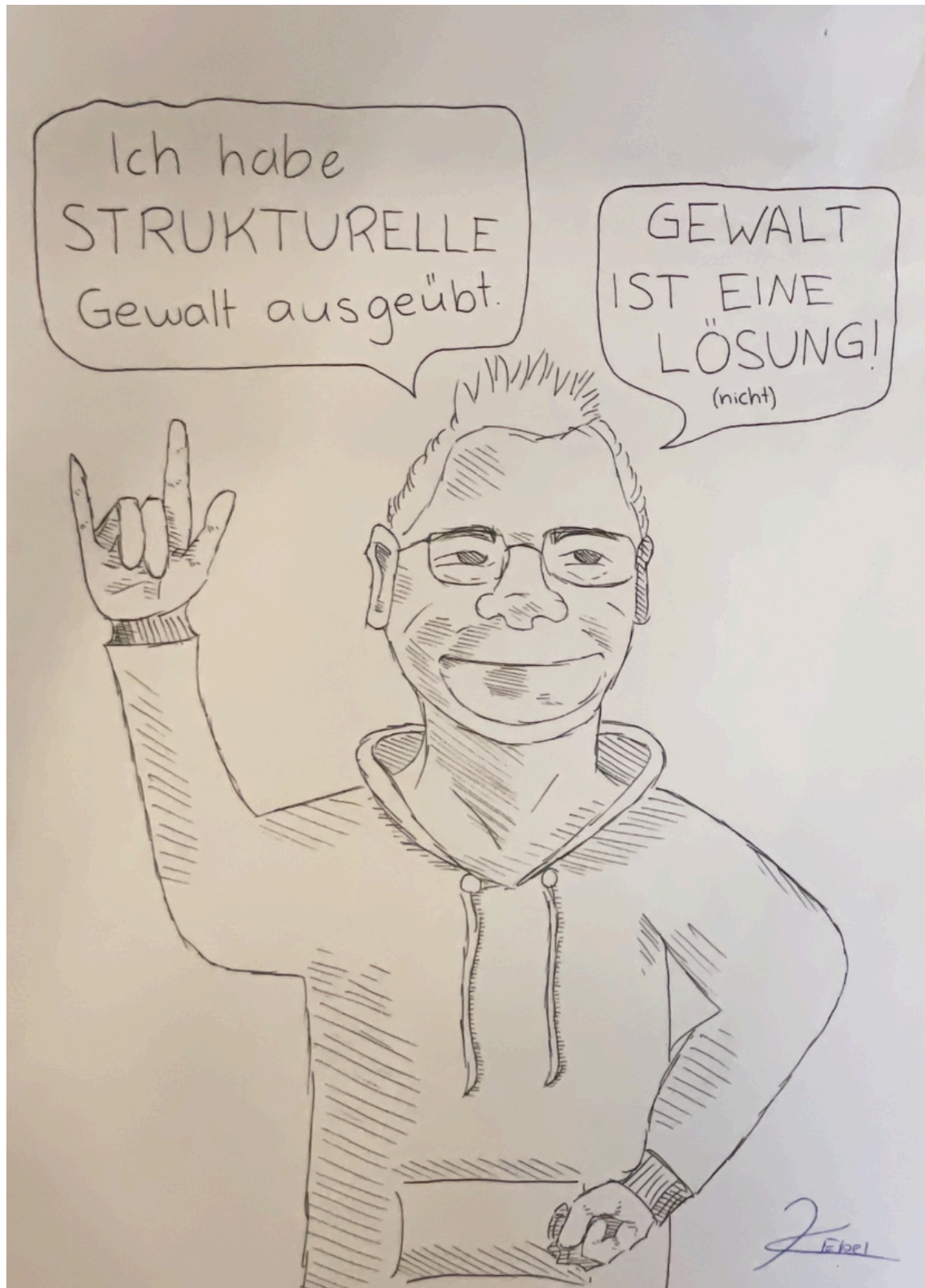
- 150 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- 2 Limetten (eine in Scheiben, eine für Saft)
- 2 TL brauner Zucker
- Frische Minzblätter
- Crushed Ice





# Karikatur

von: Kiara Ebel (10c)





# Gedichte

Autor: Alex Godbout



## Hobbylos,

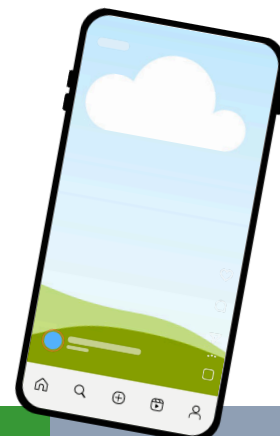
Laufe durch Zeit und Raum. Scrolle auf dem Handy.  
Dumme Videos die ich nach 2 Sekunden wieder vergesse.  
Na dann such dir doch ein Hobby. Na los!  
Im Zimmer verschließen und sein Leben "leben",ja sich zu isolieren ist toll.

Bereue Aufzustehen. Denn ganzen Tag die Schritte zählen.  
Darauf achten was "zu viel" oder nicht "Gesund" ist.  
Ein Hobby passt da wohl nicht rein.

Versuche mein Bildschirm Menschlich zu gestalten. Obwohl die Einsamkeit kein Material ist. Dich zu sehen. Das ist das einzigste was zählt. Doch statt sich zu treffen, denke ich bloß darüber nach.  
Ist doch lame, Emotionen per Sprache zu Verfassen.  
Geht es jedem so?

Hoffen ohne eine wirkliche Antwort zu haben?  
Wie als würde dich das Leben Ghosten.  
Ich bin alleine ohne Energie. Kein Antrieb der mich schiebt. Bin ich einfach nur Faul?

Ach Hobbys sind doch toll. Ich arbeite Tags und Nachts, keine Zeit für Pause. Denke ohne Ende an meine Gedanken, während ich denke, wie meine Gedanken wohl mit einem Hobby wären.  
Tennis, Basketball, Turnen, Backen ja ganze 2 Sekunden Zeit dafür.  
Aber scrolle schnell weiter um es gleich wieder zu vergessen.



# Lösungen



## Sudoku:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 1 | 3 | 4 | 2 | 7 | 5 | 8 | 6 |
| 6 | 8 | 7 | 9 | 1 | 5 | 3 | 2 | 4 |
| 2 | 5 | 4 | 6 | 8 | 3 | 1 | 7 | 9 |
| 4 | 7 | 9 | 1 | 3 | 2 | 6 | 5 | 8 |
| 1 | 6 | 2 | 5 | 9 | 8 | 7 | 4 | 3 |
| 5 | 3 | 8 | 7 | 6 | 4 | 2 | 9 | 1 |
| 3 | 4 | 5 | 8 | 7 | 1 | 9 | 6 | 2 |
| 7 | 2 | 6 | 3 | 4 | 9 | 8 | 1 | 5 |
| 8 | 9 | 1 | 2 | 5 | 6 | 4 | 3 | 7 |

## Wer bin ich? (Lehreredition)

1. Herr Erb
2. Frau Schäfer
3. Herr Trübenbach

## Die Lösung für schlechte Noten

GymnasiumBadWaldsee

**Nachhilfe.börse**

*Nachhilfe - von Schülern für Schüler*



# Nachwort



Liebe Leserinnen und Leser,

nun (endlich) haltet ihr die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung [Name der Zeitung] in den Händen und wir freuen uns riesig, dass sie erschienen ist!

Mit dieser ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung geht ein spannender Anfang zu Ende und hoffentlich auch eine lange Reise los. Dieses Heft ist ein kleiner Testlauf, ein erster Versuch, etwas Neues an unserer Schule zu starten. Und wir freuen uns sehr, dass ihr es nun in den Händen haltet!

Natürlich steckt noch viel Potenzial in dem, was hier entstehen kann. Fürs nächste Schuljahr ist geplant, die Schülerzeitung als AG fortzuführen mit mehr Beteiligung, neuen Ideen und vielfältigen Beiträgen. Genauere Informationen werden nächstes Schuljahr aber noch folgen.

Vielen Dank an alle, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben und an euch fürs Lesen. Wir freuen uns schon auf das, was noch kommt.

Bis bald,  
Euer Redaktionsteam

## Impressum:

Gymi Times– Gymnasium Bad Waldsee

Herausgegeben von: Joleyna Binder (11c)

Redaktion: Tim Schaz (11c), Lukas Kleiner (11c), Evelyn Demidovic (11b), Mathieu Barbeau (11c)

Betreuung: Frau Braun

Ein besonderer Dank geht an: Priya Ganske (11a), Kiara Ebel (10c), Lisa, Alea, Julia, Ruby, Xenia, Viona, Nele, Mia, Alex Godbout, Herr Huber, Frau Villinger, Herr Bühler

Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 55 RStV: Frau Braun

# Mach mit bei der Schülerzeitung!



Du hast kreative Ideen und Lust, zu schreiben oder zu gestalten?  
Dann sei ein Teil unserer Schülerzeitung!

## Einreichung:

·Schick uns deinen Text oder deine Idee einfach per Mail:  
[schuelerzeitung@gymibw.de](mailto:schuelerzeitung@gymibw.de)

## Möglichkeiten und Ideen, die du umsetzen kannst:

- Film- oder Serientipps 🎬 – Was hast du kürzlich angeschaut? Wie hat es dir gefallen?
- Buchtipps 📖 – Was liest du gerade? Was ist deine Meinung dazu?
- Kurzgeschichten oder Gedichte 📝 – Lass deiner Kreativität freien Lauf!
- Interviews 🗣️ – Interviewe Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler oder auch Expertinnen und Experten über spannende Themen deiner Wahl
- Schulprojekte 👥 – Teile deine Erfahrungen über aktuelle Schulaktionen und Wettbewerbe!
- Kunst & Fotografie 🎨 – Deine Zeichnungen, Bilder/Fotos oder Grafiken für die Zeitung!
- Witze & Humor 😄 – Lustige Sprüche von Schülern und Lehrern, sowie Cartoons oder Meme-Ideen!
- Stories aus dem Unterricht 🧑🏫 – Gab es letztens einen Riesenlacher im Unterricht? Lass uns daran teilhaben!

## Warum mitmachen?

- Du kannst eigene Ideen mit einbringen und deine Meinung äußern.
- Du trägst zur Gestaltung unserer Schulgemeinschaft bei.
- Nur mit deiner Hilfe wird die Schülerzeitung ein Erfolg!